

## **10 Jahre Öko-Modellregionen: Landwirtschaftsministerium setzt auf Bio!**

Öko-Modellregionen stärken den Bio-Landbau in Bayern: 35 Verbände fördern nachhaltige Landwirtschaft mit beeindruckenden Erfolgen.

Die Entwicklung des Ökolandbaus in Bayern hat in den letzten Jahren erheblich an Dynamik gewonnen und zieht immer mehr Aufmerksamkeit auf sich. Besonders die staatlich anerkannten Öko-Modellregionen sind in dieser Hinsicht von großer Bedeutung, denn sie sind Vorreiter in der Förderung sowie Vermarktung biologischer Produkte.

### **Ein Rückblick auf zehn Jahre Öko- Modellregionen**

Im Jahr 2014 wurde der Grundstein für eine nachhaltige Agrarwirtschaft gelegt, als die ersten fünf Öko-Modellregionen ins Leben gerufen wurden. Heute sind es bereits 35 solcher kommunalen Verbände, die sich aktiv für die Stärkung des Bio-Sektors einsetzen. Diese Initiative hat dazu beigetragen, dass mittlerweile 95 Prozent des angebotenen Essens in der Kantine des Bayerischen Landwirtschaftsministeriums biologisch sind. Zudem haben rund 100 weitere staatliche Kantinen einen Bio-Anteil von bis zu 50 Prozent erreicht. Diese Erfolge zeigen, dass der Trend hin zu ökologischen Lebensmitteln nicht nur in privaten Haushalten, sondern auch in staatlichen Einrichtungen ankommt.

## **Die Rolle von Michaela Kaniber**

Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber tritt als wichtige Stimme und Unterstützerin des Bio-Anbaus auf. Sie hebt die positiven Effekte der Öko-Modellregionen hervor und betont deren wertvolle Rolle im Hinblick auf die nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft. Ihre Aufforderung an die Kommunen, sich stärker für den Ökolandbau zu engagieren, unterstreicht die gesellschaftliche Verantwortung in der Nahrungsmittelproduktion und dem Konsum.

## **Ein Vorbild für andere Bundesländer**

Die Erfolge des bayerischen Modells könnten als Inspirationsquelle für andere Bundesländer dienen. Mit dem anhaltenden Wachstum der Bio-Produktion lassen sich wichtige Impulse für eine landesweite Umstellung auf nachhaltigere Anbautechniken ableiten. Dies könnte nicht nur zur Verbesserung der Lebensmittelsicherheit beitragen, sondern auch eine Reduzierung der Umweltbelastung zur Folge haben.

## **Der Einfluss auf die Gemeinschaft**

Die positiven Auswirkungen der Öko-Modellregionen sind nicht nur in der Landwirtschaft selbst zu spüren. Auch die lokalen Gemeinschaften profitieren von hochwertigeren Lebensmitteln und einer stärkeren Identifikation mit regionalen Produkten. Verbraucher beschäftigen sich zunehmend mit der Herkunft ihres Essens und legen Wert auf Qualität und Nachhaltigkeit. Dies führt zu einem wachsenden Bewusstsein für ökologische Landwirtschaft, was sich letztendlich in einer erhöhten Nachfrage nach Bio-Produkten widerspiegelt.

## **Schlussfolgerung**

Das zehnjährige Bestehen der Öko-Modellregionen in Bayern ist ein bedeutender Schritt in Richtung einer nachhaltigeren

Landwirtschaft. Die beeindruckenden Zahlen hinsichtlich der Bio-Anteile in staatlichen Kantinen sind nicht nur ein Beweis für den Erfolg dieser Initiative, sondern auch ein Anreiz für weiteres Wachstum und eine engere Zusammenarbeit zwischen den Kommunen, Landwirten und Verbrauchern. Die Förderung des Ökolanbaus ist nicht nur ein ärztliches, sondern ein gesamtgesellschaftliches Anliegen.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**